

Peter Brill
JHA der STV der LH SN
Vorsitzender

Herrn Stephan Nolte
Stadtpräsident der LH SN

per Mail

Schwerin, den 01.09.2013

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

in seiner letzten Sitzung hat sich der Jugendhilfeausschuss mit dem Thema „Kaufhalle Hegelstraße“ beschäftigt. Dabei wurde deutliche Kritik daran geübt, dass große Projekte, die jugendpolitische Relevanz besitzen, innerhalb der Verwaltung ohne Einbeziehung des JHA bis zur Projektreife vorangetrieben werden.

Hier wird ein Widerspruch zum KJHG gesehen in dem es im § 71 (2) gesehen, da ein Projekt in dieser Größenordnung zweifelsohne relevant für die Jugendhilfeplanung ist.

Der JHA hat mich gebeten, Sie diesbezüglich anzuschreiben und eine Frage zu formulieren.

Bis heute gibt es im JHA nur vage Informationen, obwohl im Ortsbeirat bereits eine intensive inhaltliche Debatte stattfindet.

Als Problem wurde durch die Verwaltung benannt, dass hier die Modalitäten für die das Programm „Soziale Stadt“ eine Rolle spielen.

Auch aus meiner persönlichen Sicht kann dies jedoch nicht dazu führen, dass die Rechte eines demokratisch gewählten Gremiums wie des Jugendhilfeausschusses eingeschränkt werden und keine Einbeziehung des Jugendhilfeausschusses in derartige, allein durch die Größenordnung Projektes gegebene, Bereiche der Jugendhilfeplanung nicht erfolgt.

Daher lautet meine Frage, ob die rechtzeitige Einbeziehung des Jugendhilfeausschusses auch aus Sicht des Gremiums Stadtvertretung, welche den JHA demokratisch legitimiert, in derartigen Fällen erforderlich ist.

Sollten Sie dies bestätigen, wäre aus meiner Sicht eine Veränderung der Verwaltungsabläufe im Zusammenhang mit dem Programmgebiet „Soziale Stadt“ erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Brill